MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1902

147 (29.3.1902) 3. Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-95993

# General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim". In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341. Redaktion: Nr. 377. Expedition: Nr. 218. Filiale: Nr. 315.

Nr. 147. Samstag, 29. März 1902. (5. Abendblatt.)



## Abonnements-Einladung!

Der

**„General-Anzeiger"**

**für die Stadt Mannheim und Umgebung**

**erscheint täglich zwei Mal** in mehreren Blättern,

hat einen umfassenden **telegraphischen Depeschendienst,**

zeichnet sich durch **rasche und erschöpfende Berichterstattung,** insbesondere auch über die **Verhandlungen des Reichstags und Landtags** aus,

bringt **Leitartikel und Aufsätze über alle wichtigen Fragen,**

und sieht eine seiner **Hauptaufgaben** in der intensiven Wahrung der **commerziellen und industriellen Interessen** des **Platzes Mannheim.**

Wir stehen treu zu **Kaiser und Reich,** zu **Fürst und Vaterland.**

Wir sind für den Ausbau des Staatslebens in **liberalem** Sinne.

Wir treten ein für eine besonnene, aber ununterbrochene **Fortführung der Sozialreform.**

In **wirthschaftlicher Beziehung** stehen wir auf dem Boden **ausgleichender Gerechtigkeit für alle Erwerbsstände.**

Der **„General-Anzeiger"** ist in Folge seiner weiten Verbreitung ein **wirksames Insertionsorgan.**

Der

**„General-Anzeiger"**

kostet bei unserer Expedition E 6, 2, bei den Trägerinnen (ausschliesslich Trägerlohn) und bei unseren Agenten monatlich nur

**70 Pfennig.**

Durch die **Post** bezogen (Nr. 2892, nach dem neuen Postzeitungstarif) vierteljährlich

2 Mark 70 Pfennig (am Schalter abgeholt)

3 Mark 42 Pfennig (frei ins Haus geliefert).

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den „General-Anzeiger" von jetzt ab bis zum 1. April unentgeltlich.

**Direktion und Redaktion E 6, 2.**


## Die Herzen auf!

Eine Ostergeschichte von Leo Berthold.

(Nachdruck verboten.)

„Auferstehn!"

So predigt das All, zwitschern die Vögel, leuchtet die Sonne — die Schneeglöckchen, die ersten, neugierigsten, sind da, strecken die weißen Köpfchen hervor, um zu sehen, ob denn wirklich sie den Frühling einläuten dürfen. —

Selige Freude zieht ein in die Herzen der Menschen, Sorgen fallen ab, und der treueste Freund, der nicht weicht und wankt, — die Stürme auch noch so verheerend brausen und Glück toten, — er zieht mit neuer Kraft in die Herzen ein — die Hoffnung ist's, die tröstende, die wunderbringende. Immer wieder gilt das Wort: „und beschließest Du am Grabe den müden Lauf, noch am Grabe pflanzest Du die Hoffnung auf."

Eine einsame Frau stand am Fenster ihres vornehmen Gemachs und starrte hinaus in das Gärthen, dessen grüner Rasen noch leichte Schneespuren aufwies . . . Der Gärtner hatte die Rosenstämmchen schon aufgerichtet und von der Hülle befreit . . . Auf den blätterlosen Magnolien lugten sogar schon weißrothe Blüthen hervor . . . Die edlen Kaniferen in den Ecken hoben sich in ihrem dunklen Grün phantastisch von dem schneeigen Hintergrund der Mauer ab . . . Diese Koniferen, die in der Jahreszeit ihre besondere Bedeutung hatten, aus denen ihr Ernst, ihr Sohn, ihr Einziger zur Weihnachtszeit dem Garten-Tannenbaum geschaffen, mit Lichter besteckt, mit Ketten umhangen hatte, . . . . unter deren dicht herabhängenden Zweigen Ostern die bunten Eier versteckt waren . . . an den Festen, in der Erde . . . von Laub und Blumen bedeckt . . .

Die Erinnerung überwältigte sie.

Es war ihr, als höre sie sein Jauchzen, wenn er den süßen Mund entdeckt . . .

Sieh nur, Mutter, was ich gefunden, ein ganzes halbes Dutzend . . . und, schau nur, Mutter, die Veilchen blühen dicht daneben, und an der Wand im Fliederbaum, zirpen junge Vögel — Mutter — ist das schön! —

„So ein Vögelchen muß ich haben, das will ich aufziehen, ich muß es haben, ich muß . . ."

Dieses „Ich muß!" das war sein Leitstern gewesen, sein Mahnruf, sein Verhängniß . . .

Die Kindheit, die Jugend verrann, — sie lebte ja nur für den Sohn, — sie arbeitete mit ihm, sie hatte das Lob des Dichters zur Wahrheit gemacht, daß die beste Mutter jene wäre, die ihren Kindern den Vater ersetzen könnte . . . ja, sie ersetzte ihm den Leiter, den Freund, Erzieher und Versorger und pflanzte Pietät für den so früh Dahingegangenen in sein Gemüth.

Und er dankte es ihr und pries sie als die Beste, die es sogar übers Herz brachte, daheim zu bleiben, als er seine Studienreisen nach dem Lande der Kunst machte, — sie war glücklich, wenn sie von den Erfolgen des jungen Malers hörte und harrte der Zeit entgegen, daß er heimkehren, bei ihr bleiben würde, daß ihre alten Augen seinen Werdegang verfolgen, daß er in ihrem Hause Anregung, künstlerische Geselligkeit, Freude, Erholung finden sollte.

Ein schwerer Seufzer riß sie aus den Gedanken . —

Zerrissen war das Band, das sie an ihren Ernst, an ihren Abgott geknüpft, — jäh auseinander gezerrt, anscheinend für immer. —

Im fernen Italien, losgelöst von ihr, weil sie sich nicht entschließen konnte, ihren Segen zu der Ehe zu geben, die er als das Glück seines Lebens pries, — weil sie seine Anne nicht mal wiedersehen wollte, die ihr die Liebe des Einzigen gestohlen hatte, diese kleine, unbedeutende Anne, die nicht Rang, nicht Reichthum aufweisen konnte und all' ihre stolzen Mutterhoffnungen durchkreuzt hatte.

Wie herrlich war Ostern, das Frühlingsfest, sonst immer gewesen!

Noch im letzten Jahre hatte sie es mit ihrem Ernst zusammen gefeiert . . .

Dort — am Kamin . . . hatte er bei ihr gesessen und sie an die Zeit erinnert, da er noch Knabe war und Ostereier suchen durfte — und wie er in späteren Jahren der kleinen Anne die schönsten geschenkt, wie er sie damals schon gern gehabt . . . und plötzlich war er vor ihr auf die Kniee gesunken, hatte sie liebevoll umschlungen und leise aber innig geflüstert: „Und jetzt liebe ich sie als mein künftiges Weib und Du mußt es erlauben, Mutter, und mußt Deine Vorurtheile brechen . . . Da Du ja nichts weiter willst, als mein Glück; und Beide wollen wir Dich lieben und ehren, und Du sollst es nie bereuen, Mutter . . . sage ja, gib mir Deinen Segen, . . . geliebte, einzige Mutter, sage ja!"

Angstvoll sah er ihr in die Augen, betend küßte er die Hände der so seltsam veränderten Frau, die Anfangs zu träumen glaubte, bis die Wirklichkeit nicht mehr zu läugnen war.

„Anne Bormann, Deine Malschülerin, die Du unentgeltlich unterrichtest, das Kind der Proletarier, — das soll Deine Frau, meine Schwiegertochter werden . . . Ja, sprichst Du denn im Ernst . . . um Gottes willen, was muthest Du mir zu?"

So hatte die stolze Frau entsetzt gerufen, mit ihren feinen Händen den Arm des Sohnes umklammernd.

„Mutter . . . ja, dieselbe ist es, ich habe es Anfangs selbst nicht gewußt, daß es Liebe war, die mich zu ihr zog, bis das Gefühl dann immer stärker wurde, — bis die Qual schwand und das Glück zurückblieb, bis die Liebe immer mächtiger wurde — . . . ."

„Mächtiger, als zu mir, Ernst?" — drohend, angstvoll klang die Frage. Er wies auf sein ganzes Leben hin, auf seine stete Liebe, Dankbarkeit, Verehrung, er bat die Mutter, sein Mädchen näher kennen zu lernen, sein süßes Veilchen, sein reines Glück, — sie wies ihn immer herber von sich, nannte das, was er vorbrachte, elende Phrasen, bäumte sich auf gegen jede milde, tolerante Stimmung, und — ließ ihn fortgehen, — fort aus ihrem Hause, von ihrem Herzen . . . fort . . . in die Ferne. —

Damals hatten die Osterglocken so verheißungsvoll geläutet, aber es war Trauergeläut daraus geworden . . . erstarrt war die Mutterliebe, begraben die Hoffnungen, nutzlos ihr Dasein, freudlos das Leben. —

Und wieder klang der Ton der Osterglocken leise ins stille Gemach.

Es war der einsamen Frau, als ob sie in der Kirche wäre, sie setzte sich an den Schreibtisch, auf dem die Bilder standen, sie versenkte sich in die Züge des schönen Gesichtes, das sie seit einem Jahre nicht gesehen. Was hatte sie in diesem Jahre gelitten. Da kam der Postbote. —

Ein Kistchen ward ihr übergeben.

Sie ließ es öffen, ahnungsvoll . . .

Blumen lagen oben, herrliche, fremdländische Blüthen, darunter ein Pastellbild des Sohnes, von der jungen Frau gemalt, so ähnlich, daß die erschütterte Mutter sich halten mußte, um nicht umzusinken.

„Ernst, Ernst!"

Ein Sehnsuchtsschrei, ein Verzweiflungsruf, in dem Anklage, Jammer, Reue lag, der dem alten Diener Heinrich, der die Kiste geöffnet, Thränen in die Augen trieb. „Ich will mich nicht in Ihre Liebe drängen," stand in dem kleinen Brief, der das Bild begleitete, „ich habe meinen heißgeliebten Ernst heimlich gemalt, er weiß nichts von dieser Ostergabe für seine Mutter. Ich bitte Sie, hochverehrte Frau, mir zu verzeihen, daß ich Ihnen anscheinend den Sohn entfremdet, — ich habe es nicht vermocht, ihn ganz glücklich zu machen, er sehnt sich unbeschreiblich nach Ihrer Liebe. Schwere Stunden stehen mir in den allernächsten Tagen bevor. Denken Sie meiner nicht in Haß, wenn ich abgerufen werden sollte. Gönnen Sie dann meinem unsagbar geliebten Ernst wieder die Stätte an Ihrem Herzen, die er verloren durch die arme Anne." —

Immer wieder las Frau Beate den Brief, immer schwerer athmete sie.

Die kleine, unbedeutende Anne, — sie hatte es verstanden, an das Herz der stolzen Mutter zu pochen, sie, die jetzt der schweren, bangen Stunden entgegensah — die so fürchtete, von ihrem Glücke scheiden zu müssen, — sie hatte zu den Feiertagen der fernen Frau das Bild gesendet, um ihr eine Festfreude zu bereiten, sie hatte noch einmal die Liebe für den Mann kund gethan . . . in rührendster Weise. Wenn die schmerzliche Ahnung des jungen Weibes sich erfüllen, wenn sie sterben würde, im Frühling ihres Lebens! —

Nein, nein, nein, es darf nicht geschehen, nicht fremden Händen soll sie überlassen sein . . . ihrem Ernst muß das Glück erhalten bleiben . . . er darf nicht am Sarge der Heißgeliebten stehen . . . darf nicht vorwurfsvolle Gedanken an diejenige hegen, die ihm ihren Segen vorenthalten . . .

Es wird ihr so unbeschreiblich weh . . . so angstvoll im Herzen . . . vielleicht sind gerade jetzt die schweren, verhängnißvollen Stunden, vielleicht wimmert jetzt schon ein kleines, hilfloses, zartes Wesen nach der Mutter — sie reißt das Bild des Sohnes an sich, sie studirt in seinen Zügen, ob das Glück daraus hervorleuchtet . . . die braunen Augen schauen so sehnsüchtig, unbeschreibliche Sehnsucht befällt auch sie, mit unzähligen Küssen bedeckt sie das geliebte Gesicht . . . kann es denn möglich sein, daß sie so lange seine Liebe entbehrt, . . . sie schluchzt auf, Thränenströme rinnen die Wangen herab, der steinerne Groll schmilzt, die erstarrte Mutterliebe löst sich mild — ein Hauch jener göttlichen Empfindung der Versöhnung, des Friedensbringens weht durch ihre Seele, — da tönt die elektrische Klingel grell durchs Haus, sie unterbricht die Stille des Ostertags.

Der Diener bringt ein Telegramm . . . Das Papier zittert in den Händen der erregten Frau . . . die Augen versagen den Dienst . . . aber der Wille ist stark und so liest sie die Kunde . . . Rom . . . . Piazza spagna . . . . „Unser Ernst . . . . ein Töchterchen!" schreit sie auf . . . „heut früh . . . es heißt nach mir Beate . . . die Gottgesegnete . . ." so steht es da, sehen Sie . . . . so steht es da . . . . „Mutter, segne auch Du, — es würde meiner Anne neue Kraft geben . . . hören Sie denn, Heinrich . . . unser Ernst ein Kind! . . . ."

Sie ist ungesunken, ihre Getreuen bemühen sich um sie, küssen ihre Hände, weinen mit ihr.

Und die Frau schüttelt mit stürmischer Empfindung alles von sich ab, Zorn und Enttäuschung, und ein ungestümes Verlangen, gut zu machen, bricht durch . . .

Sie nimmt eine wärmende Hülle und geht hinüber zu den Eltern der jungen Mutter und verkündet ihnen die Freudenbotschaft und erbittet sich Grüße für das junge Elternpaar. —

Dann sendet sie ihre Glückwunschdepesche ab:

„Gott segne die kleine Beate und ihre Eltern. Bald bin ich bei Euch, um Anne zu pflegen. Die Großmama . . ."

Und nun ist Frieden in ihr und neue seltsame Freude. Sie geht durch den Garten. Auch der letzte Schnee ist geschmolzen, die Zweige der Bäume haben ihn abgeschüttelt, der grüne Rasen hat ihn aufgesogen.

In seinen Gräsern blinken die letzten Tropfen im Sonnenschein.

Auch Frau Beates Augen sind hell und leuchtend geworden.

Sie weiß, sie ist nicht mehr einsam, ein neues Leben liegt vor ihr, ein neues Glück! —

## Geschäftliches.

* **Dichte Dächer.** Die jetzige Jahreszeit mahnt zur „Prüfung der Dächer", jetzt ist die Zeit gekommen, die Schäden des Winters zu beseitigen, besonders wenn es sich um Papp-, Holzcement- oder Metalldächer handelt. Vielerlei Mittel werden hierfür angeboten, keines aber hat sich als so unbedingt sicher, zuverlässig und wetterbeständig erwiesen als Dachpix, deutsches Reichspatent, bekannt unter der Devise „kein Durchregnen mehr". Es ist dies ein auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes chemisches Produkt, welches sowohl in Deutschland, wie im Auslande patentirt und mehrfach prämiirt ist und seitens der meisten Staats- und Privatbehörden seit vielen Jahren verwendet wird, nicht nur als Schutzanstrich für alte Papp- oder Metalldächer, sondern auch zur Herstellung neuer Dächer. Es hat dies Material den großen Vorzug, absolut wetterbeständig zu sein und nicht wie Theer in der Hitze vom Dache zu fließen, im Winter Sprünge oder Risse zu bekommen, woraus eine 5—10jährige Haltbarkeit des Daches resultirt. Allerdings sei man beim Einkauf vorsichtig, denn es existiren Nachahmungen. Beim Bezuge achte man stets darauf, auch das echte Original-Fabrikat Dachpix der Firma Gliemann u. Lohnes, Mannheim, Rupprechtstraße 14, zu erhalten.


Unübertroffen zur Haut- und Schönheitspflege

Pat. MYRRHOLIN-SEIFE

sowie als beste Kinderseife ärztlich empfohlen.

16255(9)

Wir beziehen am 1. April 1902 unser Haus **U 1, 5** 20080

## Gambrinushalle

und sehen uns deshalb veranlaßt, bis dahin unsere großen Vorräthe an **Holz- u. Polster-**

## Möbeln

gediegenster Arbeit

zu **bedeutend reducirten Preisen** dem Verkaufe zu unterstellen.

**Reis & Mendle**

im Bernhardushof im Bernhardushof

**K 1, 5b**, a. d. Neckarbrücke.

---

## van den Bergh's

patentirte Margarine

## Marke „Vitello"

mit über 50 Medaillen ausgezeichnet

bietet für Koch-, Brat- u. Backzwecke **vollen Ersatz** für

**Naturbutter.**

**40 Prozent Ersparniss**

Nur ächt mit nebenst. Schutzmarke.

Zu haben in Colonialwaaren-Handlungen und in Metzgerläden, wo durch Plakate ersichtlich.

Engros-Bezug durch: 16136

**van den Bergh's Margarine-Ges. m. b. H.**

**Filiale Mannheim.**

Telephon 1978. Jungbuschstrasse 13.

---

## *Emmy Neumann*

**Dentistin für Frauen und Kinder**

**O 5, 8** Heidelbergerstrasse **O 5, 8.**

**Künstl. Zahnersatz. Behandl. erkrankter Zähne. Plomben in Gold etc.**

Gewissenhafte und schonende Behandlung.

Mässige Preise. 18056

---

Die erste Stuttgarter

## Olga-Zwieback-Bäckerei

empfiehlt ihre seit 20 Jahren allgemein beliebten Zwiebacke.

**Nur allein echt**

in versiegelten Packeten mit Firma, Königl. Hoflieferant Chr. Mangold's Olga-Zwieback wird seit mehr als 20 Jahren von hervorragenden Aerzten empfohlen für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder. Für Magenleidende ist Mangold's Magen-Zwieback das Beste. 4290

Niederlage bei Herrn:

**Wilhelm Prägel**

13 Querstr. 32, 2. Stock. 13 Querstr. 32, 2. Stock.

Auf Wunsch ins Haus geliefert.

---

## Deutsche Hausfrauen!

Die in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen 18137

**Thüringer Handweber bitten um Arbeit!**

Dieselben bieten an:

**Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hand- und Küchentücher, Scheuertücher, Rein- und Halb-Leinen, Bettzeuge, Bettköpers und Drells, Halbwollene Kleiderstoffe, Altthüringische und Spruchdecken, Kuffhäuser-Decken u. s. w.**

Sämmtliche Waaren sind gute Handfabrikate. Viele tausend Anerkennungsschreiben liegen vor. **Muster und Preisverzeichnisse stehen auf Wunsch portofrei zu Diensten,** bitte verlangen Sie dieselben!

**Thüringer Weber-Verein Gotha**

Vorsitzender **C. F. Grübel,**

Kaufmann und Landtagsabgeordneter.

Der Unterzeichnete leitet den Verein kaufmännisch ohne Vergütung.

---

## Zur gefl. Beachtung!

Da die Romane

„Engel der Finsterniss"

„Die Venetianerin"

fertiggestellt sind, bitten wir höflichst dieselben **gegen Rückgabe der Scheine** in unserer Expedition in Empfang zu nehmen.

Hochachtend

**Expedition des General-Anzeigers.**

---

## Die Fabrik-Niederlage

der mech. Schuhfabrik

## Ph. Jourdan, Mainz

bietet dem Käufer die **allergrößten Vortheile** im Einkauf von Schuhwaaren.

Es ist **kein Geschäft im Stande, gleiche Waare billiger** abgeben zu können.

**Machen Sie gefälligst einen Versuch und Sie werden es nicht bereuen.**

Hochachtend

## Julius Blum, Mannheim,

Breitestrasse P 1, 3. 20076

---

**Täglich 2 mal**

kommt hier die

## „Strassburger Post"

zur Bestellung!

**Die Morgen-Ausgabe** mit dem ganzen Depeschenmaterial über die Tagesvorkommnisse, den äusserst reichhaltigen Börsentelegrammen von allen wichtigen Plätzen des In- und Auslandes, **mit der ersten Frühpost.**

**Die Mittags-Ausgaben** (2 Blätter) in den ersten Nachmittagsstunden, da sie um 2⁵⁰ Uhr bereits in Mannheim eintreffen. 22132

Die umfassendste **politische Berichterstattung,** maßvolle Haltung, sachgemäße Besprechung aller Tagesfragen, sorgfältig ausgearbeiteter redaktioneller Theil **mit besonderer Berücksichtigung Frankreichs.**

**äusserst umfangreicher Depeschendienst,**

**speciell von Berlin und Paris,**

vortreffliche **Feuilletons,** reichhaltiger **Handelstheil** auf Grund der zahlreichsten Telegramme und sonstigen Meldungen über die Effecten- und Waarenbörse (der Waarenmarkt ist mit Telegrammen von sämmtlichen wichtigen Plätzen so eingehend, wie nur bei wenigen großen Zeitungen vertreten), vollständiges **Frankfurter** und **Berliner Cursblatt, Verloosungslisten,** ausführliche Wiedergabe der

**gerade jetzt so wichtigen Reichstagsverhandlungen**

nach Stenographischer Aufnahme u. s. w.

**Dies sind die besonderen Vorzüge,**

welche der „Straßburger Post" auch am hiesigen Platze und der ganzen Umgebung immer mehr Eingang und großen Zuwachs an Abonnenten gebracht haben.

**Abonnements für das Quartal zu Mk. 5.—**

nehmen alle Postanstalten und Briefträger entgegen.

**Sofortige kostenfreie Zusendung**

gegen Einsendung der Postquittung an die Expedition.

Auf Wunsch Probenummern für **8 Tage** gratis.

---

## Mieth-Verträge

empfiehlt

## Dr. H. Haas'sche Druckerei, G. m. b. H.,

**E 6, 2.**

---

**Gefälligst lesen!**

Wer neben seiner Zeitung den 22131

## VOLEUR ILLUSTREÉ

ein vornehmes, von **Emile de Girardin** gegründetes Pariser **illustrirtes Unterhaltungsblatt** in Format, Art und Umfang des „Daheim" oder der „Gartenlaube"

**gratis zu beziehen**

wünscht, der bestelle bei der Post ein Abonnement auf die in weiten Kreisen bestens eingeführte, wöchentlich 6 mal in französischer Sprache erscheinende politische Tageszeitung

**LA GAZETTE DE LORRAINE**

(JOURNAL DE METZ).

Der Preis derselben beträgt für das Vierteljahr **nur M. 2,80** und erhalten deren Abonnenten den **Voleur illustré, dessen Sonderpreis allein M. 1,80 für das Vierteljahr beträgt,**

**vollständig kostenfrei**

geliefert.

Alle Diejenigen, welche sich mit dem Studium der französischen Sprache beschäftigen — und dies thut in Deutschland jede gebildete Familie — sowie Hôtels, Lesezirkel u. s. w., werden mit Freuden von dieser ausserordentlich günstigen Gelegenheit Gebrauch machen.

Zur vorherigen Einsichtnahme stehen Probe-Nummern von beiden Journalen auf Wunsch gratis zur Verfügung. Man verlange solche von der

**Expedition der Gazette de Lorraine (Journal de Metz)**

**in Metz.**

---

## Im Lokal der Volksküche, R 5,

erhalten jeden Montag und Freitag von ½6 bis ½8 Uhr

**Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft**

in Rechts- und andern Angelegenheiten von den **Frauen des Vereins Rechtsschutzstelle für Frauen und Mädchen.** 61710

---

## „Institut Büchler"

**Staatlich conc. Handelsschule Anstalt. Lehranstalten für Erwachsene.**

Mannheim, D 6, 4. Frankfurt a/M., Zeil 74.

Halb- u. Vierteljahrskurse, auch Einzelfächer.

Unterrichtszeit von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

**Buchhaltung, kaufm. Rechnen, Stenographie** (Gabelsb. od. Stolze-Schrey), **Maschinen- u. Schönschreiben, Korrespondenz, Moderne Sprachen** 2c.

Das Honorar versteht sich für die garantirt vollständige Ausbildung, niemals für festgesetzte Stundenzahl. Sehr günstige Resultate. Man verlange Prospekt. 26254

Eintritt jederzeit. Damen separate Räume.

Zeugniß und Stellenvermittlung kostenfrei.

---

## Real-Lehrinstitut

**Frankenthal** (Rheinpfalz).

6klassige Realschule mit Pensionat.

Das Sommersemester beginnt Dienstag, den 8. April. Die **Abgangszeugnisse berechtigen z. einjähr. freiw. Militärdienst.** Gewissenhafte Beaufsichtigung u. gute Verpflegung der Pensionäre bei mässigen Preisen. Prospekt, Jahresber. u. Refer. durch die Direktion 21819 **Trautmann & Wehrle.**

---

Gegründet 1876.

## Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.

Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.

Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Hauptniederl.: **Jak. Schmucker, K 2, 7,** Mannheim, Tel. 2244.

21/4 Die Direktion: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

---

**M 4, 7. Plissiren. M 4, 7.**

---

Neu erschienen:

## Grosse Jubiläums-Künstlerkarte.

Erinnerungsblatt zum 50jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs

## Friedrich von Baden.

Die Künstlerkarte besteht aus acht Theilen, welche — jeder Theil für sich — ein abgeschlossenes Bild aus dem Leben Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs darstellt. 22077

**Die große Jubiläums-Künstlerkarte wurde von Sr. Königl. Hoheit huldvollst entgegengenommen.**

Zu beziehen von:

**Robert Neumann, Verlag, Pforzheim.**

| | |
|---|---|
| 1 große Jubiläums-Künstlerkarte | Mk. 1.— |
| 5 große Jubiläums-Künstlerkarten | „ 4.— |
| 1 große Jubiläumskünstlerkarte, gerahmt incl. Verp. | „ 5.50 |

Versandt gegen Nachnahme. — Bei Voreinsendung des Betrages franko. — Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

---

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 Piano | 250 | 1 Piano neu | 500 | 1 Tafelkl. | 300 | 1 Harms. | 180 |
| 1 Piano | 290 | 1 Tafelkl. | 70 | 1 Harms. | 100 | 1 Harms. | 250 |
| 1 Piano | 350 | 1 Tafelkl. | 150 | 1 Harms. | 150 | Mark abzugeben | |
| 1 Piano neu | 450 | 1 Tafelkl. | 200 | Demmer, L'hafen, Bellenstr. 6. | | | |

---

Nicht im Tapetenring!

20034

## Tapeten

in jeder Preislage

von 13 Pfg. an die Rolle.

**A. Wihler,** vorm. C. E. Ahorn.

**O 3, 4a. O 3, 4a.**

---

Ich habe mich hier als 21692a

## Zahnarzt

niedergelassen und wohne ab 1. April 1902 in

**Lit. P 1, 2, Breitestraße**

(im Hause des Herrn Dippel.)

**Hermann Lott,** prakt. Zahnarzt.

---

A. L. Mohr'sche Margarine

## „MOHRA"

bester Ersatz für feine **Butter.**

## „MOHRA"

ist aus feinsten Rohmaterialien unter Beiziehung von reichlichen Mengen Sahne und Eigelb hergestellt, schmeckt wie feine **Naturbutter** und bräunt beim Braten wie diese.

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. 27406

Generaldepot: **Paul Kohn, H 7, 28.**

Abonnement
...nig monatlich.
...ohn 10 Pfennig.
...Post bezogen incl. Post-
...M. 1.83 pro Quartal.
...ostliste Nr. 4640a.

# Mannheimer Journal

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

## Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Expedition: Nr. 218.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Nr. 77. Samstag, 29. März 1902. 112. Jahrgang.

## Frühjahrs-Control-Versammlungen 1902

im Landwehr-Bezirk Mannheim,
Bezirk des Hauptmeldeamts Mannheim.

**Es haben zu erscheinen:**

**In Mannheim** (Zeughaussaal).

Alle zur **Disposition der Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften Jahresklassen **1901** und **1900 der Infanterie**
Dienstag, 1. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1899** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Dienstag, 1. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1899** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Dienstag, 1. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr

Jahresklasse **1898** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Mittwoch, 2. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1898** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Mittwoch, 2. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1897** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Mittwoch, 2. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1897** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Donnerstag, 3. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Donnerstag, 3. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Donnerstag, 3. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Freitag, 4. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Freitag, 4. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1894** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Freitag, 4. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1894** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Samstag, 5. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1893** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Samstag, 5. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1893** der **Infanterie** mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Samstag, 5. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1892** der **Infanterie**
Montag, 7. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1891** der **Infanterie**
Montag, 7. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1890** der **Infanterie**
Montag, 7. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1889** der **Infanterie**
Dienstag, 8. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Kavallerie**
Dienstag, 8. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklassen **1889 bis 1893** der **Feldartillerie**
Dienstag, 8. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklassen **1894 bis 1896** der **Feldartillerie**
Mittwoch, 9. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen **1897 bis 1901** der **Feldartillerie**
Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Jäger**
Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Verkehrstruppen** (Eisenbahn, Luftschiffer und Telegraphentruppen)
Jahresklassen **1889 bis 1901** des **Veterinär-Personals** (Thierärzte und Beschlagschmiede, Unter-Rossärzte)
Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Maschinengewehrtruppen**
Mittwoch, 9. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklassen **1889 bis 1893** des **Trains** (einschl. derjenigen Pferdeersatzes, welche zur Reserve des **Trains** entlassen sind, der **Brotkofferträger** und **Militärbäcker**)
Mittwoch, 9. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklassen **1894 bis 1901** des **Trains** (einschl. derjenigen Pferdeersatzes, welche zur Reserve des **Trains** entlassen sind, der **Brotkofferträger** und **Militärbäcker**).
Donnerstag, 10. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Fußartillerie**
Donnerstag, 10. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Pioniere**
Jahresklassen **1889 bis 1901** der Mannschaften des **medizinischen Garde-Korps aller Waffen**
Donnerstag, 10. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Marine**
Jahresklassen **1889 bis 1901** des **Sanitätspersonals** (Sanitätsmannschaften und **Krankenwärter**)
Freitag, 11. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Zahlmeisteraspiranten**
Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Büchsenmachergehülfen**
Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Oekonomie-Handwerker**
Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Armeekriegssoldaten**
Freitag, 11. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1889** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1869)
Freitag, 11. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1890** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1870)
Samstag, 12. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1891** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1871)
Samstag, 12. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1892** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1872)
Samstag, 12. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1893** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1873)
Montag, 14. April 1902, Vormittags 9 Uhr

Jahresklasse **1894** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1874)
Montag, 14. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1875) mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Montag, 14. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1895** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1875) mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Dienstag, 15. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1876) mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Dienstag, 15. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1896** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1876) mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Dienstag, 15. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr

Jahresklasse **1897** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1877)
Mittwoch, 16. April 1902, Vormittags 9 Uhr

Jahresklasse **1898** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1878) mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Mittwoch, 16. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklasse **1898** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1878) mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Mittwoch, 16. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

Jahresklasse **1899** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1879) mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **K**
Donnerstag, 17. April 1902, Vormittags 9 Uhr.

Jahresklasse **1899** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1879) mit den Anfangsbuchstaben **L** bis **Z**
Jahresklasse **1900** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1880)
Jahresklasse **1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen** (Geburtsjahr 1881)
Donnerstag, 17. April 1902, Nachmittags 2½ Uhr.

**In Vorort Neckarau** (Marktplatz).

Jahresklassen **1889 bis 1893** der **Infanterie** von **Neckarau**
Freitag, 18. April 1902, Vormittags 9½ Uhr.

Jahresklassen **1894 bis 1901** der **Infanterie** von **Neckarau**
Freitag, 18. April 1902, Nachmittags 2½ Uhr.

Jahresklassen **1889 bis 1901 aller übrigen Waffen** von **Neckarau**
Samstag, 19. April 1902, Vormittags 9½ Uhr.

Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Neckarau**
Samstag, 19. April 1902, Nachmittags 2½ Uhr

**In Vorort Käferthal** (Marktplatz).

Jahresklassen **1889 bis 1901 sämmtlicher Waffen** (mit **Ausnahme der Infanterie**)
Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Käferthal**
Montag, 21. April 1902, Vormittags 9½ Uhr.

Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Infanterie** von **Käferthal**
Montag, 21. April 1902, Nachmittags 3 Uhr.

**In Vorort Waldhof** (Platz vor der Spiegelfabrik).

Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Infanterie** von **Waldhof, Atzelhof** und **Luzenberg**
Dienstag, 22. April 1902, Vormittags 10 Uhr.

Jahresklassen **1889 bis 1901 aller übrigen Waffen**
Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Waldhof, Atzelhof** und **Luzenberg**
Dienstag, 22. April 1902, Nachmittags 3 Uhr.

**In Sandhofen** (Schulhof).

Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Infanterie** von **Sandhofen, Kirschgartshausen, Sandtorf** und **Schaarhof**
Mittwoch, 23. April 1902, Vormittags 11 Uhr.

Jahresklassen **1889 bis 1901 aller übrigen Waffen**
Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Sandhofen, Kirschgartshausen, Sandtorf** und **Schaarhof**
Mittwoch, 23. April 1902, Nachmittags 2 Uhr.

**In Feudenheim** (Alter Friedhof).

Jahresklassen **1889 bis 1901 sämmtlicher Waffen**
Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Feudenheim**
Donnerstag, 24. April 1902, Vormittags 10½ Uhr.

Jahresklassen **1889 bis 1901 sämmtlicher Waffen**
Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Wallstadt** und **Ilvesheim**
Donnerstag, 24. April 1902, Nachmittags 3½ Uhr.

**In Ladenburg** (Schulhof).

Jahresklassen **1889 bis 1901 sämmtlicher Waffen**
Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Ladenburg**
Samstag, 26. April 1902, Vormittags 10 Uhr.

Jahresklassen **1889 bis 1901 sämmtlicher Waffen**
Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Neckarhausen** und **Schriesheim**
Samstag, 26. April 1902, Nachmittags 1½ Uhr.

**In Seckenheim** (vor dem Gasthaus zum Lamm).

Jahresklassen **1889 bis 1901 sämmtlicher Waffen** (mit **Ausnahme der Infanterie**)
Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Ersatz-Reserve aller Waffen**
Alle zur **Disposition der Ersatz-Behörden** entlassenen Mannschaften von **Seckenheim, Rheinau, Stengelhof** und **Relaishaus**
Montag, 28. April 1902, Vormittags 9½ Uhr.

Jahresklassen **1889 bis 1901** der **Infanterie** von **Seckenheim, Rheinau, Stengelhof** und **Relaishaus**
Dienstag, 29. April 1902, Vormittags 9½ Uhr.

**Militär- und Ersatz-Reserve-Pässe sind mitzubringen.**

Die **Jahresklasse** jedes Mannes findet sich auf der **Vorderseite des Militär- bezw. Ersatz-Reserve-Passes** verzeichnet.

**Unentschuldigtes Fehlen und Erscheinen zu einer unrichtigen Control-Versammlung werden bestraft.**

**Bezirkskommando Mannheim.**

No. 9431 M. Vorstehende Bekanntmachung des Bezirkskommandos Mannheim wird den Bürgermeisterämtern des Bezirks (mit Ausnahme der Stadt Mannheim) hiermit zur Kenntniß gebracht mit der Verfügung, dieselbe den Mannschaften der Gemeinden durch mehrmaliges Ausschellen, Anschlagen am Rathhause, an Fabriken und größeren Etablissements bekannt zu geben. Daß dies geschehen, ist dem Hauptmeldeamt Mannheim zum **20. April ds. Js.** mitzutheilen.

Bei ungünstiger Witterung wollen die betreffenden Bürgermeisterämter für Sicherstellung eines bedeckten, zur Aufnahme von 300 Mann genügend großen Raumes Sorge tragen.

Mannheim, den 15. März 1902.

**Großherzogliches Bezirksamt:**
Frech. 1248

## Großh. Bangewerkeschule Karlsruhe

Das Sommersemester 1902 beginnt am Dienstag, den 15. April d. J. An diesem Tage werden von Morgens 8 Uhr ab die Aufnahme-Prüfungen sowie die Einweisungen in die einzelnen Abtheilungen und Klassen vorgenommen.

Die Schule besteht aus folgenden 4 Abtheilungen:

1. **Abtheilung für Hochbautechniker.** (Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)
2. **Abtheilung für Bahn- und Tiefbautechniker** (Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)
3. **Abtheilung für Maschinenbautechniker.**
5. **Abtheilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.** 1304

Für die Aufnahme in die unterste Klasse der 1., 2. u. 3. Abtheilung wird das zurückgelegte 16. Lebensjahr und mindestens der Besuch einer Gewerbe- bezw. einer gewerblichen Fortbildungsschule sowie eine zweijährige praktische Thätigkeit verlangt. Für die Aufnahme in die 4. Abtheilung wird das zurückgelegte 17. Lebensjahr vorgeschrieben. Das Weitere hierüber s. Programm § 4 S. 6.

Das Schulgeld beträgt für sämmtliche Abtheilungen pro Semester 30 Mark; außerdem hat jeder neu eintretende Schüler eine Aufnahmetaxe von 5 Mark zu entrichten.

Zum Besuche eines Semesters betragen die Ausgaben für Kost, Logis und Bedienung in Privathäusern 200 bis 270 Mark.

Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare erfolgt unentgeltlich durch das Sekretariat der Anstalt.

**Karlsruhe,** im März 1902.

Die Direktion.
Kircher.

## Bekanntmachung.

Das diesjährige Ab- und Zuschreiben der Grund-, Häuser-, Gewerb-, Einkommen- und Kapitalrentensteuer wird für

den Stadttheil Neckarau, im Rathhause daselbst, am 4. u. 5. April
„ „ Waldhof, „ Schulhause „ „ 7. April
„ „ Käferthal, „ Rathhause „ „ 8. April

je Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

vorgenommen werden. 1293

Wer Hilfspersonen in anderer Weise als lediglich in seinem Haushalt oder beim Betrieb der Landwirthschaft gegen Entgelt beschäftigt, hat das hiefür vorgeschriebene Formular auszufüllen und bis zum Beginn obiger Frist beim Schätzungsrath einzureichen. Die hiezu erforderlichen Formulare sind, sofern sie nicht zugestellt werden, beim Schätzungsrath abzuholen.

Zur näheren Belehrung werden die Steuerpflichtigen auf die an der Ortsverkündigungstafel angeschlagene und im heutigen Blatte veröffentlichte Bekanntmachung verwiesen.

Mannheim, 29. März 1902.

Der Vorsitzende des Schätzungsraths.
**Ritter.**

**Wasserversorgung.**
**J. Grosselfinger & Cie.**
Mannheim — Offenburg i. B.
Teleph. Nr. 640. — Hauptstr. Nr. 100, Teleph. Nr. 4.
Projectirung und Ausführung von 21470
**Wasserversorgungen und Gasleitungen**
für Städte, Landgemeinden, Landgüter, Fabriken, Hotels etc.
**Specialität:**
**Rohrverlegungen** bis zu den größten Dimensionen.
— **Umbau alter Anlagen.** —
Projecte u. Kostenanschläge auf Wunsch. Vorzügl. Referenzen.

## Bekanntmachung.

Die Dienstbücher der Schiffsmannschaften auf deutschen Rheinschiffen betr.

No. 2891 II. Mit dem 1. April ds. Js. tritt an Stelle der auf diesen Zeitpunkt aufgehobenen §§ 8—15 der Verordnung vom 16. September 1869 — die Rheinschifferpatente und Dienstbücher der Schiffsmannschaften betr. — die zwischen den deutschen Rheinuferstaaten vereinbarte Verordnung Großherzoglichen Ministeriums des Innern obigen Betreffs vom 12. Oktober 1901 (Ges.- und V.-Bl. 1901 Seite 484 ff).

Indem wir nachstehend die wichtigsten Bestimmungen dieser Verordnung zur Kenntniß der betheiligten Schiffseigner und Schiffsmannschaften bringen, machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß der für die Erlangung eines Rheinschifferpatents erforderliche Nachweis wesentlich durch die Einträge in einem vorschriftsgemäß beschaffenen Dienstbuch zu erbringen, somit der Besitz eines vorschriftsmäßigen Dienstbuches vorzugsweise im Interesse der Schiffsmannschaften selbst gelegen ist.

Mannheim, 14. März 1902.

**Großh. Bezirksamt:**
Schneider.

### Auszug aus der Verordnung:

1.

Wer auf einem Rheinschiffe als Lehrling, Schiffsjunge, Schiffsgeselle, Schiffsgehilfe, Schiffsknecht, Heizer, Matrose, Bootsmann oder Steuermann in ein festes Dienstverhältniß tritt, muß mit einem Dienstbuche versehen sein.

Die besondere Patente besitzenden Steuerleute bedürfen eines solchen Dienstbuches nicht.

2.

Die Dienstbücher werden in Baden durch das Bezirksamt, in dessen Bezirk der Nachsuchende seinen Wohnsitz hat, oder in Ermangelung eines solchen seinen letzten längeren Aufenthaltsort gehabt hat, **stempel- und kostenfrei** ausgestellt. Für Personen, welche in einem deutschen Uferstaat weder Wohn- noch Aufenthaltsort haben, erfolgt die Ausfertigung der Dienstbücher in Baden beim Bezirksamt Mannheim.

Im Falle des Unbrauchbarwerdens oder Verlustes eines Dienstbuches hat der Schiffsmann sich alsbald ein neues Dienstbuch zu verschaffen.

3.

Diejenigen Schiffsmannschaften, **welche bereits ein Dienstbuch nach altem Muster besitzen, haben sofort die Ausfertigung eines neuen Dienstbuches nachzusuchen.** Hierbei ist das frühere Dienstbuch mit vorzulegen. Die Ausfertigung des neuen Dienstbuches wird als erste Ausfertigung behandelt und erfolgt gleichfalls kosten- und stempelfrei.

4.

Hinsichtlich der übrigen Bestimmungen der Verordnung wird auf die Seite 4 ff des Dienstbuches abgedruckte Verordnung selbst verwiesen. 1219

**Landauer, Coupe, Sylord, Victoria** mit abnehmb. Bed. sowie engl. Geschirre jed. Art stets vorräthig. 17689
**Lorenz Schütz, R 3, 12,**
Wagen- und Geschirr-Sattlerei.
Gegründet 1877.

**Pfälzer Wein**
empfiehlt über die Straße
**Weisswein**
per Flasche von 40 Pfg. an
**Rothwein**
per Flasche von 60 Pfg. an
**Karl Schumm,**
**U 6, 23,** 18074
Küferei u. Weinhandlung.

**Wein**
**Groß- u. Kleinverkauf**
verschiedener Sorten Weißer u. Rother per Liter von 50 Pfg. an und höher in Flaschen und Gebinden, bei mehrerem Abnahme billiger, empfiehlt 22876
**Johann Hart,**
Weinhandlung F 6, 11.
Kellerei on B 5, 9.
NB. Für Reinheit wird garant.

Eigenthümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Karl Apfel. — Druck und Vertrieb Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

# Bekanntmachung.

**Die Aufnahme in die Volksschule betreffend.**

Nr. 3295. Das Schuljahr 1902/3 beginnt

## Dienstag, den 8. April 1902.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre **schulpflichtigen Kinder** (geboren in der Zeit **vom 1. Juli 1895 bis einschließlich 30. Juni 1896**) zur Aufnahme in die Volksschule in den unten genannten Schulhäusern angemeldet werden. 21674

Die Anmeldung erfolgt am

## Dienstag, den 8. April 1902, morgens von 8—1 Uhr.

**In der Lindenhofschule** (Neubau auf dem Lindenhof) sind anzumelden:

Die Kinder vom Lindenhof.

**In der Luisenschule:**

1. aus der Innenstadt: Die Kinder aus den Stadtquadraten L, M, N, O, P 7, Q 7 und R 7,
2. vom Kaiserring,
3. aus der Schwetzingervorstadt: aus Thorücker-, Tattersall-, Moltke-, Roon-, Friedrich-Karl-, Keplerstraße, von der Friedrichsfelder-, Große Merzel-, Schwetzinger- und Seckenheimerstraße die zwischen Kaiserring und Keplerstraße gelegenen Teile,
4. aus der östlichen Stadterweiterung: aus Richard Wagner-Straße, Augusta-Anlage, Elisabeth-, Beethoven-, Sophien-, Herder-, Moll- und Karolinenstraße.

**In der Mollschule:** Die Kinder aus der Schwetzingervorstadt und der östlichen Stadterweiterung mit Ausnahme von den für die Luisenschule bestimmten und im Vorstehenden einzeln angeführten Straßen.

**Im Schulhaus K 2:** Die Kinder

1. aus den Stadtquadraten A, B, C, D, E, F, P 1—6, Q 1 bis 6, R 1—6, S 1—6,
2. aus der östlichen Stadterweiterung: aus Lenau-, Tulla-, Rosengarten-, Prinz Wilhelm-, Charlotten-, Lachner- und Victoriastraße.

**Im Schulhaus K 5:** Die Kinder aus den Stadtquadraten G, H, J 4—7, K 4—7, aus den verschiedenen Straßen im Jungbuschgebiet, am Verbindungskanal, sowie auf der Neckarspitze.

**In der Friedrichschule:** Die Kinder

1. aus den Stadtquadraten J 1—3, K 1—3, T 1—6, U 1—6 und Friedrichsring,
2. aus der östlichen Stadterweiterung: aus Collini-, Rupprecht-Ruitz-, Hebel-, Goethe-, Rentz- und Hildastraße,
3. aus der Neckarvorstadt: aus Wohlgelegen und aus den zwischen Wohlgelegen und der Waldhofstraße gelegenen Straßen.

**In der Neckarschule:** Die Knaben aus der Neckarvorstadt mit Ausnahme der für die Friedrichschule bestimmten Knaben aus Wohlgelegen und aus den zwischen Wohlgelegen und der Waldhofstraße gelegenen Straßen.

**In der Hildaschule:** Die Mädchen aus der Neckarvorstadt mit Ausnahme der für die Friedrichschule bestimmten Mädchen aus Wohlgelegen und aus den zwischen Wohlgelegen und der Waldhofstraße gelegenen Straßen.

**Im Schulhaus in Käferthal:** Die in Käferthal wohnenden Kinder.

**Im Schulhaus in Waldhof:** Die in Waldhof wohnenden Kinder.

**Im Schulhaus in Neckarau:** Die in Neckarau wohnenden Kinder.

Bei der Anmeldung sind sowohl für die **hier geborenen** wie für die **auswärts geborenen** Kinder **Impf- und Geburtsschein** vorzulegen. Für hier geborene Kinder werden die vom Standesamt beglaubigten Einträge in den hier üblichen Familien-Stammbüchern als Ersatz für die Geburtsscheine angesehen.

Kinder, welche **nach dem 30. Juni 1896 geboren sind, dürfen unter keinen Umständen zum Schulbesuch zugelassen werden.**

Für Kinder, welche in ihrer Entwickelung zurückgeblieben sind, kann unter sinngemäßer Anwendung von § 3 des Elementarunterrichtsgesetzes hinsichtlich des Schulanfangstermins Nachsicht erteilt werden. Zu diesem Zwecke sind entweder die diesbezüglichen Zurückstellungsgesuche unter Anschluß der vorgeschriebenen ärztlichen Zeugnisse auf **Samstag, den 5. April** anher vorzulegen, oder die betreffenden Kinder selbst sind **Samstag, den 5. April, morgens von 8—12 Uhr,** auf der Rektoratskanzlei, Friedrichschule in U 2 (Eingang gegenüber von U 1) vorzustellen.

Kinder, welche in früheren Jahren zurückgestellt wurden und seither noch keine Schule besucht haben, müssen gleichfalls **am 5. April, morgens von 8—1 Uhr,** je nach Lage der Wohnung **in einem der oben genannten Schulhäuser** zum Schulbesuch angemeldet werden. Sofern diese Kinder noch nicht aufnahmefähig erscheinen, muß **auf den 5. April** wie oben angegeben um weitere Zurückstellung auf 1 Jahr beim Rektorat nachgesucht werden.

Eltern oder deren Stellvertreter seien hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß zufolge Beschlusses der Schulkommission seit Ostern 1901 in der erweiterten Volksschule keine Schiefertafeln mehr, sondern **ausschließlich Schreibhefte** verwendet sind. In den Vororten bleibt die Schiefertafel bis auf weiteres in Gebrauch.

**Mannheim,** den 8. März 1902.

**Der Stadtschulrat:**
**Dr. Sickinger.**

# Erhöhung des Gaspreises.

Wir bringen zur Kenntniß unserer verehrl. Abnehmer, daß der Stadtrath in seiner Sitzung vom 28. Februar l. Js. beschlossen hat, von der Anfangs April d. Js. stattfindenden Aufnahme der Gasmesserstände ab eine Erhöhung des Preises des Koch- und Heizgases um 2 Pfennig pro cbm. eintreten zu lassen und auch die Rabattsätze einer Aenderung zu unterziehen.

Die Gaspreise sind nunmehr wie folgt festgesetzt:

### I. Für Beleuchtungsgas:

1. Bis 1000 cbm 18 Pfg. per cbm, wie seither;
2. Von 1001 bis 2000 cbm, die ersten 1000 cbm zu 180 Mk., die folgenden à 17 Pfg.;
3. Von 2001 bis 5000 cbm, die ersten 2000 cbm zu 350 Mk., die folgenden à 16 Pfg.;
4. Von 5001 bis 25000 cbm, die ersten 5000 cbm zu 830 Mk., die folgenden à 15 Pfg.;
5. Ueber 25000 cbm, die ersten 25000 cbm zu 3830 Mk., die folgenden à 14 Pfg.

### II. Für Koch- und Heizgas:

1. Bis 8000 cbm 14 Pfg. per cbm, (statt seither 12 Pfg.)
2. Ueber 8000 cbm, die ersten 8000 cbm zu 1120 Mk., die folgenden à 13 Pfg.

### III. Für Motorengas:

12 Pfennig per cbm (wie seither), ohne Rabatt.

Die Abgabe von Gas zum Betrieb von Motoren, welche zur Erzeugung elektrischen Stromes dienen erfolgt nach den Sätzen des für die Abgabe von Beleuchtungsgas aufgestellten Tarifs mit der Maßgabe jedoch, daß Gaskonsumenten, welche elektrischen Strom an Dritte abgeben, ein Rabatt nicht gewährt wird.

Im Uebrigen erleiden die Vertragsbestimmungen für die Abgabe von Gas aus dem Gaswerk der Stadt Mannheim keine Aenderung. 22528

Mannheim, den 25. März 1902.

**Die Direktion der Städt. Gas- und Wasserwerke.**

**Stottern** und andere Sprachleiden werden geheilt. Arme unentgeltlich. **Schwetzingerstr. 19, III., Mannheim,** Zweig-Institut der I. Sprachheil-Anstalt Dir. Lieber in Straßburg i. Els. Anerkennungen v. Herren Professoren der Universität Straßburg. Zeugniß: Bestätige hiermit sehr gerne, daß W. Baensch, Sohn des Hauptmanns Baensch, mit hochgradigem Stottern behaftet war und nach kurzer Zeit vollkommen fehlerfrei spricht. Kann diese Anstalt als ganz vorzüglich empfehlen. 8830
Freiburg i./B., 29. Januar 1902. **A. Gauther,** Hauptlehrer.

# Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Kenntniß wird gebracht, daß die am 3., 4., 5. und 6. Mai ds. Js. bei den Stationen der Badischen u. Pfälzischen Eisenbahnen sowie der Main-Neckar-Bahn gelösten einfachen Personenzugsfahrkarten nach Mannheim (bezügl. der Pfälzischen Eisenbahnen auch nach Ludwigshafen) auch zur Rückreise benützt werden dürfen, wenn sie vom Sekretariate des Rennvereins oder vom Maimarktbureau abgestempelt sind. Die hiernach am 3., 4. und 5. Mai gelösten Karten gelten bis 6. Mai. Um Mitternacht dieses Tages erlischt die Giltigkeit sämmtlicher Karten.

Zur Benützung von Schnellzügen auf den Strecken der badischen Eisenbahnen und der Main-Neckar-Bahn sind — je für Hin- und Rückfahrt besonders — Zuschlagskarten zu lösen. In dem Bereich der Pfälzischen Eisenbahnen dagegen dürfen mit den ermäßigten Fahrkarten D- und Schnellzüge überhaupt nicht, sondern nur Personenzüge benützt werden. 21870

Mannheim, 19. März 1902.

**Der Stadtrath:**
**Beck.**

Diebold.

## Freiherrlich von Hövel'sche Stiftung in Mannheim.

Jahresfeier pro 1902 betr.

No. 419. Nach den Satzungen der Freiherrlich von Hövel'schen Stiftung soll alljährlich am Schlusse des Schuljahres eine Prüfung der weiblichen Stiftlinge und Ausstellung ihrer Arbeiten; die Prämienvertheilung an männliche und weibliche Stiftlinge, sowie die Vertheilung von Ausstattungspreisen stattfinden.

Zur Vornahme der Prüfung der weiblichen Stiftlinge haben wir

**Samstag, den 3. Mai 1902, Vormittags 11 Uhr**

und zur Prämien- und Preisvertheilung

**Sonntag, den 4. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr**

festgesetzt.

Die Feierlichkeit findet im Saale der Kleinkinderschule statt und laden wir alle Freunde und die ehemaligen Zöglinge der Stiftung zur Theilnahme an derselben ein.

Mannheim, 15. März 1902.

**Der Stiftungsrath:**
von Holländer.

22060 Kallenberger.

## Versteigerung von Bauplätzen.

Am **Dienstag, 1. April 1902 Nachmittags 3 Uhr,** werden im großen Rathhaussaal dahier die folgenden, der Stadtgemeinde Mannheim gehörigen Bauplätze:

1. Werderstraße Nr. 28, Augusta-Anlage Nr. 15, im Maaße von 582,66 qm, Anschlagspreis 50 M. pro qm;
2. Werderstr. Nr. 50 im Maaße von 582,66 qm, Anschlagspreis 45 M. pro qm;
3. Werderstraße Nr. 32, Beethovenstraße Nr. 16, 582,66 qm Baugelände und 104 qm Vorgartengelände, Anschlagspreis des Baugeländes 45 M. pro qm und selber Preis des Vorgartengeländes 10 M. pro qm,

öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Die Versteigerungsbedingungen können auf dem Rathhause hier und bei diesseitigem Notariat eingesehen werden. 22269

Mannheim, den 21. März 1902.

**Gr. Notariat II.**
Knecht.

**Hermann Prey**
Goldwaaren-Ausverkauf.
33⅓ % Rabatt.
**Q 7, 26,** 3. Stock.
Reparaturen in bekannter Weise gut u. billig.

In den Drogerien:
Ludwig & Schütthelm
Friedr. Becker
Adm. Mourin
Krapp Nachf.
Herm. Merkle
Jos. Mendlig
A. Fischer
Jungbusch
Q 7, 17.
In Neckarau Gebr. Keller.
**Ratten** **Mäuse** tödtet schnell „Ackerlion“ Echt à Packet 60, 100 Pf.
20195

**Guß- u. Walzeisenlieferung.**

Zum Neubau eines Windbeschlußhalles auf dem herrschaftlichen Hofgut **Infiertheim** sind zehn gußeiserne Säulen im Gesammtgewicht von ca. 2145 Kilo sowie 37 Stück eiserne I-Träger verschiedener Länge und Stärke im Gesammtgewicht von ca. 11,100 Kilo erforderlich und soll deren Lieferung frei Bahnstation Hockenheim oder Sporer im Wege schriftlichen Angebots vergeben werden. 22401

Angebote sind bis spätestens 7. April ds. Js., Vormittags 11 Uhr verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen portofrei beim **Großh. Markgr. Rentamt Schwetzingen** einzureichen, woselbst über die näheren Bedingungen jederzeit Auskunft erhoben werden kann.

**Monogramm-Stickerei.**
**Monogramme** von den einf. bis zu den elegant. werden schön u. kunstvoll gestickt. Spezialität: **Uebernahme ganzer Ausstattungen.**
**Wilh. Hauße aus Appenzell** (Schweiz). **H 7, 37.** III. 21809

**Domschenke P 2.**
**Mittagstisch.**
Sehr guten doppelten Mittagstisch à **80** Pfg., auch einfach **60** Pfg. Ia. Abendtisch zu **60** Pfg.
4633 **Jean Loos.**

Schmiedeeisernes
**Copir-Pressen**

Reparaturen billigst. Reparaturen billigst.
fertigt als **25jähr. Spezialität** in tadellosester u. elegantester Ausführung für Private u. Wiederverkäufer. 17909
**Andr. König,** Mechanische Werkstätten, **Mannheim, Dalbergstr. 6.**
Telephon 754.

**Mütter**
gebt Eueren Kindern bei
**Husten—Katarrh**
Ackermanns schwarzen
**Johannisbeersaft**
echt Fl. 60, 100 Pf. nur
**Ludwig & Schütthelm** in Neckarau **Gebr. Keller.**

**Handels-Curse**
von
**Vinc. Stock**
**Mannheim, P 1, 3**
**Buchführung:** einf., dopp., amerik., **Kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenographie, Schönschreiben,** deutsch u. lateinisch, **Rundschrift, Maschinenschr. etc.**
**Gründlich, rasch u. billig.**

garant. vollkommene Ausbild.
**Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben. Von tit. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung**
**„Mustergiltiges Institut“**
**aufs Wärmste empfohlen.**
Unentgeltliche Stellenvermittlung.
**Prospecte gratis u. franco.**
Herren- u. Damenkurse getrennt.

Post -Kisten
Schieber-Kisten
Pack -Kisten
Wein -Kisten
Cigarren-Kisten
Amerik. -Kisten
Fahnenstangen
Einfache-Leitern
Doppel -Leitern
Laden -Leitern
Treppen-Leitern
Fenster-Leitern
Stuhl -Leitern
**Fr. Vock, J 2, 4.**
Telefon 588.

**Schwache Augen**
werden nach dem Gebrauch des **Tiroler Enzian-Augenwassers** so gestärkt, daß in den meisten Fällen keine Brillen mehr gebraucht werden. 18091
à Glas M. 1.50. — Gebrauchsanweisung umsonst in der
**Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz** gegründet 1888
**Th. von Eichstedt, N 4, 12,** Kunststraße.

**Läuferstoffe**
in allen Breiten u. Qualitäten.
**CIOLINA & HAHN, N 2, 9,**
Teppich- u. Möbelhaus.
Telephon 488.

**Wingenroth, Soherr & Co.**
**Mannheim. N 3. 4.**
**Commandite der Darmstädter Bank.**
Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Gewährung von Bank-Kredit.
Annahme **verzinslicher Baareinlagen** auf provisionsfreien **Check-Rechnungen.** 19150
Ausführung von **Aufträgen** an allen **Börsen.**
**Kauf u. Verkauf** von **Werthpapieren** u. **Devisen.**
**Diskontirung** und **Inkasso** von **Wechseln.**
Einzug von **Coupons** u. **rückzahlbaren Effekten.**
**Verwaltung** und **Aufbewahrung** von Werthpapieren.

**Kaufmännischer Verein**
**Mannheim, E. V.**
Eltern und Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Söhne und Mündel kommenden Ostern in eine kaufmännische Lehre zu geben, wollen sich zur unentgeltlichen Besorgung einer Lehrstelle unserer Vermittlung bedienen, da wir nur solche Firmen nachweisen, welche den Lehrlingen nach Erfahrungsgemäß Gelegenheit zu einer tüchtigen Ausbildung als Kaufmann bieten.
17477 **Der Vorstand.**

**Süddeutsche Bank**
**MANNHEIM.**
Zur Aufbewahrung von **Werthpapieren** und **Werthgegenständen** empfehlen wir in unserem
**Neuen Bankgebäude Lit. D 4 Nr. 9 bis 10**
die nach den neuesten Erfahrungen der Technik erbaute
**Stahlkammer.**
In dieser Stahlkammer vermiethen wir **eiserne Schrankfächer** (Safes) unter Selbstverschluss der Miether und Mitverschluss der Bank in verschiedenen Grössen. Zur ungestörten Handhabung mit dem Inhalte dieser Safes stehen den Miethern im Vorsaale des Tresors verschliessbare Kabinette zur Verfügung. Die Bedingungen werden an unseren Schaltern unentgeltlich verabfolgt oder auf Wunsch zugesandt. 20067
**Die Direktion.**

**Brauereigesellschaft Eichbaum**
**(vorm. Hofmann)**
**Mannheim.**
Bei der heute durch den Großh. Notar, Herrn Mattes, vorgenommenen Ziehung von
**50 Stück Partial-Obligationen**
wurden folgende Nummern zur Rückzahlung am 1. October a. c. gezogen: 22353
**5, 28, 30, 41, 63, 81, 91, 111, 125, 132, 150, 160, 170, 201, 203, 281, 286, 289, 292, 296, 303, 334, 367, 398, 401, 417, 425, 446, 455, 479, 488, 505, 506, 524, 529, 537, 541, 554, 592, 595, 599, 602, 603, 619, 636, 661, 676, 684, 704, 728.**
Vorstehende Obligationen werden vom 1. October a. c. an, mit welchem Tage die Verzinsung derselben aufhört, gegen Auslieferung der betreffenden Partial-Schuldscheine und der dazu gehörigen, später verfallenden Zins-Coupon mit Mk. 1100.— pro Stück, bei den Bankhäusern:
**W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim u. E. Ladenburg in Frankfurt a. M.,** sowie bei der **Gesellschafts-Kasse** zurückbezahlt.
Mannheim, den 21. März 1902.
**Der Vorstand:**
Hofmann.

**Königl. württemb. Staatseisenbahnen.**
Zur Lieferung im Jahr 1. Juli 1902 bis 30. Juni 1903 sind zu vergeben.
**20 000 bis 30 000 Tonnen Steinkohlenbrikets und 8000 bis 10 000 Tonnen Fettflamm-Nußkohlen,**
auf Grund von Lieferbedingungen, die von dem Zentralbureau der Generaldirektion der Königl. württemb. Staats-Eisenbahnen in Stuttgart gegen portofreie Einsendung von 50 Pfg. abgegeben werden. An dieses Bureau sind die Angebote auf Uebernahme der Lieferung oder eines Theils derselben verschlossen und mit der Aufschrift „Brikets- und Nußkohlenlieferung“ versehen, bis 22446
**Mittwoch, 2. April, Mittags 12 Uhr**
einzureichen. Die Eröffnung der Angebote, welcher die Bieter anwohnen können, findet an diesem Tage Nachm. 4 Uhr statt.
Stuttgart, den 21. März 1902.
Königl. Generaldirektion der württb. Staatseisenbahnen
Balz.

**Derjenige Herr**
**welcher am Sonntag**
sowohl wie am Werktag schön gewichste Schuhe tragen will, lasse sich dieselben nur mit dem neuen Glanzfett **Poli** putzen und er wird von dem wundervollen Glanz überrascht sein. 17390
Zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren-, Schuhwaaren- und Drogengeschäften.

**Reparaturen**
von
**Rollläden u. Jalousien**
werden prompt und fachgemäß ausgeführt.
**K 2, 4.** 4975

**Kaufmännischer Verein**
Geehrten Handlungshäusern empfehlen wir uns zur Vermittlung, auch bei Besorgung von Lehrlingsstellen.
17491 **Der Vorstand.**

**Volksbibliothek**
In Folge der täglich steigenden Inanspruchnahme der Volksbibliothek kann der Nachfrage nach Zeitschriften nicht mehr genügend entsprochen werden. Wir bitten daher wohlwollende Freunde der Zuwendung entbehrlich gewordener **Zeitschriften.**
**Der Vorstand.**

**Ortskrankenkasse der Dienstboten Mannheim.**
**Stellenvermittelung für häusliche Dienstboten.**
Häusliche Dienstboten, als Köchinnen, Zimmermädchen, Kindermädchen 2c. erhalten jeden Tag **unentgeltlich** von der Ortskrankenkasse der Dienstboten, O 3, 11/12, Stellen vermittelt. Von den Dienstherrschaften wird als Ersatz für Unkosten 1 Mk. pränumerando erhoben.
**Die Verwaltung.**
Kempf.

Echt chinesische
**Mandarinendaunen**
**das Pfund Mk. 2.85**
natürliche Daunen wie alle inländischen, garantirt neu und staubfrei, in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, ausserst kräftig und haltbar; 3 Pfund genügen zum großen Oberbett. Tausende Anerkennungsschreiben. Verpackung umsonst. Versand gegen Nachn. von der
**ersten Bettfedernfabrik** mit elektrischem Betriebe
**Gustav Lustig,**
Berlin 151 Prinzenstraße 46.
Man verlange Preisliste.
17191

**Zu Confirmations-Feierlichkeiten**
empfehle mein reiches Lager inländischer 21600
**Oberländer Flaschen-Weine.**
**Billige Tischweine,**
**hochfeine Affenthaler-, Zeller-, Durbacher- und Markgräfler-Ausstich- u. Edelweine.**
**Adolf Burger**
**S 1, 5. Telephon 2137**
M 5, 12, Filiale 2124

**Figuren u. Büste**
werden rep. u. wie neu hergestellt.
**H. Korwan, S 6, 26.**

**Plombirzangen & brei Nummeroteure.**

MARCHIVUM